

Inhalt

Einleitung	9
1. Designforschung im historischen Kontext	23
a. Etymologie und Geschichte von Design und Designforschung	24
Geschichte der Designmethodologie in den 1960er Jahren	34
Institutionalisierung von Designforschung an Kunsthochschulen	54
Fragen der Sprachregelung: Designforschung, Designwissenschaft oder Designgeschichte?	69
b. Forschungsstand	79
2. Designauffassungen vom Einheitskunstwerk zum Reflective Practitioner	87
a. Erweiterte Designauffassungen	89
Walter Gropius – Kunst und Technik eine Einheit	90
László Moholy-Nagy – Design ist eine Haltung	99
HfG Ulm – Von der Kaffeetasse bis zur Wohnsiedlung	109
Lucius Burckhardt – Design ist unsichtbar	114
Gui Bonsiepe – Design als Interface	119
b. Design als Problemlösungs- und Planungshandeln	130
Herbert Simon – Die Wissenschaften vom Künstlichen	131
Horst Rittel – Bösertige Probleme in Entwurfsprozessen	140
c. Design als reflektierte Praxis	151
Hubert und Stuart Dreyfus – Vom Novizen zum Experten	154
Donald Schön – The Reflective Practitioner	162
d. Resümee	171
3. Vom Wissen im Design und seinen diskursiven Leitmotiven	175
a. Die Semantik von ›Designwissen‹	177
Zu den Begriffen ›designerly ways of knowing‹ und ›design knowledge‹	178
Zum Begriff ›design thinking‹	186

b. Synthese: Design als verbindende Instanz und ›dritte Kultur‹	191
Das Motiv einer Synthese von Wissenschaft, Kunst und Technik	193
Das Motiv einer Synthese von Gegenwart und Zukunft	205
Zum Konzept von Design als ›dritte Kultur‹ und zur Vision eines ganzheitlichen Wissens	208
c. Innovation: ›Neuerung‹ und ›Veränderung‹ als ambivalente Fortschrittsmotive	222
Relation von wirtschaftlicher Innovation und Designforschung	223
Ambivalente Haltung gegenüber dem ›Neuen‹	228
Zum ›Neuen‹ als relationales Konzept	231
Diskursive Verortung von ›Innovation‹ zwischen ›absoluter Neuerung‹ und ›planvoller Veränderung‹	233
d. Zum Motiv eines ›impliziten Wissens‹ in Designpraxis und -forschung	247
Von rationalen Entwurfsanalysen zum ›impliziten Wissen‹	252
Zur Verwendung des Konzepts ›implizites Wissen‹ in der praxisbasierten Designforschung	256
Überlagerung von implizitem Wissen und Habitualisierung	264
e. Resümee	277
4. Interferenzen und Grenzziehungen zwischen Design, Kunst und Wissenschaft	285
a. Vom Verlust wissenschaftlicher Leiterzählungen und einem neuen Modus der Wissenserzeugung	287
Zur ›Kondition‹ von postmodernen und poststrukturalistischen Wissenskonzepten	290
Zum Konzept der Modus 2-Wissensproduktion	303
b. Zur historischen Trennung von Kunst und Wissenschaft und der Neubestimmung ihrer Interferenzen	314
Bemerkungen zum historischen Verhältnis von Kunst und Wissenschaft	320
Skizze gegenwärtiger Untersuchungen zu Interdependenzen zwischen Kunst und Wissenschaft	331
c. Soziogenetische Abgrenzung und Aufwertung von Design gegenüber Wissenschaft und Kunst	349
Designforschung und wissenschaftliche Demarkation	350
Die Rede von ›Design als Forschung‹ – ein neuer Paragone zwischen Design, Kunst und Wissenschaft?	364
Abschließende Überlegungen zur praxisbasierten Forschung in Kunst und Design	373
d. Resümee	378

Design als Wissenskultur – ein Ausblick	389
Danksagung	401
Bibliographie	403
Abbildungsverzeichnis	445

